



Fortschreibung Beschreibung der Schule

(Stand 2014)

Das Dorf Alveslohe liegt ca. 30 km von Hamburg entfernt und gehört so zum Randgebiet dieser Metropole. Die ehemals vorhandenen dörflichen Strukturen haben sich zum Teil verändert, und für viele ist Alveslohe ein Heimort für Pendler.

Das Schulleben ist fest im Dorf verankert. Es bestehen gute regelmäßige Kontakte zum Kindergarten, zur Kirche, zur Feuerwehr, zur Polizei und zum Sportverein. Regelmäßig wird das ganze Dorf zu Festen und Projektpräsentationen eingeladen. Die Arbeit der Schule wird von vielen Dorfbewohnern unterstützt.

Es finden regelmäßig viele außerunterrichtliche Veranstaltungen statt, z.B. Feste, Projektwochen, Brandschutzübungen, Seminare zur Gewaltprävention und zur Gesundheitsförderung durch das Projekt Klasse2000. Das ehemalige Dorfgemeinschaftshaus gehört seit dem Neubau des Bürgerhauses zur Grundschule. Somit kann die Schule den großen Saal mit der Bühne nutzen. Regelmäßig finden Projektwochen und Literartage sowie Vorlese- und Mathematikwettbewerbe statt. Es wird zurzeit eine klassenübergreifende Schach-AG angeboten.

Die GS Alveslohe fungiert ebenfalls als Stützpunktschule zur Förderung hochbegabter Kinder. Vierzehntäglich finden von Dozenten geleitete außerschulische Seminare für gemeldete Kinder aus dem gesamten Kreisgebiet statt. Das gesamte Kollegium bemüht sich um einen zukunftsorientierten Unterricht. Die Grundschule Alveslohe wurde bereits als „Zukunftsschule Stufe II“ zertifiziert.

Die Grundschule ist in einem relativ weitläufigen Schulgebäude aus dem Jahre 1965 beheimatet. Im Zuge einer umfangreichen Sanierung im Jahr 2002 wurden ersichtliche Bauschäden behoben. Zusätzlich wurden die Klassenräume renoviert und in ansprechenden Farben gestrichen. Das alte Schulmobiliar ist ersetzt worden. Die Flure und die Pausenhalle wurden den Klassenräumen farblich angepasst und mit verbesserter Beleuchtung ausgestattet. Zwei Computerräume mit achtzehn und sechs Arbeitsplätzen bieten den Schüler/innen die Möglichkeit an neue Medien herangeführt zu werden. Für den Kunstunterricht steht demnächst wieder ein Werkraum zur Verfügung. Für den Musikunterricht wird der Saal genutzt. Da die Schule mehr Räumlichkeiten benötigt, werden zum Ende des Jahres zwei Klassenräume und ein Gruppenraum angebaut (Fertigstellung im Schuljahr 2014/2015). Es wurde ein Lernbüro für selbstständiges Arbeiten eingerichtet.

Die Schulbibliothek ermöglicht den Kindern selbstständig fachbezogene Informationen für den Unterricht zu erlangen. Gleichzeitig haben die Kinder die Möglichkeit, zweimal wöchentlich in der Pause Bücher auszuleihen.

Die Turnhalle ist an den Schulbereich angeschlossen und dadurch problemlos erreichbar und nutzbar. Diese wird in Absprache mit der Schule auch regelmäßig vom Kindergarten genutzt. Darüber hinaus nutzt die Schule auch die Bürgerhalle für sportliche Aktivitäten und Wettbewerbe.

Der Schulhof ist von Grund auf saniert worden, bietet den Kindern genug Platz und ermöglicht aktive Erholung und ruhige Entspannung. Das DFB-Mini-Fußballfeld, die Sandkiste, neue Turngeräte und neue aufgemalte Hüpf- und Gesellschaftsspiele regen zum Spielen an.

In direkter Nähe befindet sich der Kindergarten, dessen Lernwerkstatt nutzt auch einen Klassenraum.

Die Verwaltungsräume, wie Schulbüro, Lehrerzimmer, Seminar- und Lehrmittelraum, sind in einem separaten Gebäudeflügel untergebracht. Alle Räume sind funktional und optisch ansprechend eingerichtet.

Im Schulgebäude gibt es die Betreute Grundschule „Tigerenten“, dort können die Kinder in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr gegen Bezahlung betreut werden. Auf Wunsch der Eltern können die Kinder hier eine gesunde warme Mittagsmahlzeit einnehmen und auch freiwillig und selbstständig ihre Hausaufgaben erledigen. Zwischen Grundschule und „Tigerenten“ besteht ein regelmäßiger und enger Austausch.

Das Kollegium setzt sich aus 7 Kolleginnen unterschiedlichen Alters zusammen und wird von einer Person unterstützt, die ihr freiwilliges soziales Jahr ableistet. Die schulische Arbeit wird weiterhin ggf. von Sonder- bzw. Förderlehrerinnen und Schulbegleitern unterstützt.

Die Schule hat keinen Hausmeister. Daher lassen äußeres Erscheinungsbild und Instandhaltung zu wünschen übrig.

Die Überschaubarkeit innerhalb der Schulgemeinschaft erleichtert die Offenheit des Kollegiums für Schüler/innen und Eltern. Die Eltern und Kinder kennen alle Kolleginnen und auch die Kolleginnen kennen ihrerseits die meisten Kinder und Eltern.

Das Kollegium schätzt die gegenseitige Toleranz, die Offenheit für Veränderungen, die Hilfsbereitschaft und die angenehme, fröhliche Arbeitsatmosphäre untereinander ebenso wie mit der Schulleitung, der Sekretärin und dem Personal der Betreuten Grundschule.